GTPF
Gesellschaft für transdisziplinäre und partizipative Forschung e.V.

GTPF-Newsletter 4/2026

Liebe Leser*innen, liebe Mitglieder und Interessierte,

bei der GTPF ist derzeit viel in Bewegung! In der vergangenen Woche haben wir in Berlin das erste GTPF-Barcamp für Early Career Researchers ausgerichtet: zwei Tage voller Ideen, offener Gespräche und neuer Verbindungen. Es war inspirierend zu erleben, mit wie viel Energie und Engagement Early Career Researchers transdisziplinäre und partizipative Forschung weiterdenken. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und das Barcamp mit Leben gefüllt haben!

In dieser Woche geht es direkt weiter: Morgen, am 18. November findet im Rahmen der PartWiss 26 in Berlin unsere Mitgliederversammlung statt. Wer nicht vor Ort teilnehmen kann, hat auch kurzfristig noch die Möglichkeit, online dabei zu sein (zur Anmeldung). Darüber hinaus freuen wir uns im Rahmen der PartWiss auf zahlreiche Vorträge und Sessions mit GTPF-Beteiligung sowie auf die Verleihung des Preises „Wissen der Vielen“ am Mittwochabend.

Außerdem suchen wir ein*e neue studentische*n Mitarbeiter*in für die Geschäftsstelle. Weitere Informationen dazu finden Sie weiter unten im Newsletter. Wir freuen uns sehr, wenn die Stellenausschreibung geteilt wird.

Mit Blick auf das kommende Jahr laufen bereits die Planungen für weitere Veranstaltungen: In Kooperation mit der School of Transformation and Sustainability (STS) der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt wird die GTPF im Frühjahr die nächste Arbeitstagung sowie eine weitere Veranstaltung für Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen ausrichten. Ein Save the Date mit den Terminen finden Sie weiter unten im Newsletter.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen auf der PartWiss!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre GTPF-Geschäftsstelle







Bilder vom GTPF-Barcamp: Clara Seinsche

PS: Sie möchten noch mehr News aus der GTPF? Folgen Sie uns auf LinkedIn!

Inhalt

- Aktuelles aus der GTPF
- Aktuelles aus der Community
  - News
  - Veranstaltungen
  - Publikationen

Aktuelles aus der GTPF



Bild: Clara Seinsche

Wir blicken auf das erste GTPF-Barcamp für Early Career Researchers (ECRs) zurück!

Am 12. und 13. November kamen 25 ECRs mit vielfältigen wissenschaftlichen und beruflichen Hintergründen im bUm in Berlin zum ersten GTPF-Barcamp zusammen. Die zehn Sessions boten Raum für die Erprobung und Diskussion methodischer Ansätze sowie für die Reflexion der spezifischen Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven von ECRs, die partizipativ und transdisziplinär forschen.

Unser besonderer Dank gilt Friederike Asche (Vorstandsmitglied der GTPF), Sebastian Rogga vom ZALF sowie der gesamten Programmkommission für die Gestaltung des Barcamps.

Wir haben das Barcamp dokumentiert und werden in den nächsten Wochen Eindrücke, Inhalte und Highlights auf der Veranstaltungsseite sowie auf LinkedIn teilen.

Bild: GTPF

Save the Date: GTPF-Arbeitstagung & Veranstaltung für ECRs 2027

Die nächste GTPF-Arbeitstagung findet vom 22. bis 23. April 2027 statt. Bereits am 21. April 2027 beginnt eine Veranstaltung für Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen. Kooperationspartnerin der Veranstaltungen ist die School of Transformation and Sustainability (STS) der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung folgen. **Bitte merken Sie sich die Termine bereits jetzt vor.**



Bild: GTPF

Studentische*r Mitarbeiter*in als Verstärkung für unsere Geschäftsstelle gesucht

Wissenschaftskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation und die Arbeit einer Fachgesellschaft interessieren Sie? Die GTPF sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n studentische*n Mitarbeiter*in zur Unterstützung der Geschäftsstelle.

Die Tätigkeit bietet vielfältige Einblicke in die transdisziplinäre und partizipative Forschung sowie die Möglichkeit, die Arbeit der GTPF aktiv mitzugestalten.

15 Stunden pro Woche | Berlin | Bewerbungsfrist: 8. Dezember 2026
Alle Informationen zur Stelle und zum Bewerbungsverfahren finden Sie auf der Website der GTPF.

Bild: GTPF

Call for Participation: Workshop zu wirkungsorientiertem Forschungsmanagement und Ebenenmodell

Wie gelingt wirkungsorientiertes Forschungsmanagement in der Praxis? Für eine Nachfolgepublikation zur GTPF-Handreichung von 2025 sucht die Themengruppe „Wirkungsorientiertes Forschungsmanagement“ der AG Wirkung Teilnehmende für einen Präsenzworkshop am **9. Februar 2027 in Hannover**. Gefragt sind Perspektiven von Projekt-, Organisations- und Fördermittelgeberebene, gerne mit eigenen Fallbeispielen zum Ebenenmodell.

Der Workshop wird von Dr. Ilka Roose von der HNE Eberswalde, Dr. Zinaida Vasilyeva und Dr. Maximilian Räthel von der ARL organisiert.

Mehr Infos zur Veranstaltung gibt es hier. Die Frist für Einreichungen ist der 6. Dezember 2026.



Bild: BMFTR

Gesellschaftliche Wirkung transdisziplinärer Forschung: GTPF bringt Expertise in FONA-Vernetzungstreffen ein

Wie lässt sich die gesellschaftliche Wirkung transdisziplinärer Forschung stärken? Um diese Frage ging es am 25. September 2026 zum Auftakt der neuen FONA-Vernetzungsreihe des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR). Nach einer kurzen Vorstellung der GTPF durch Julius Merkens (Leiter der Geschäftsstelle der GTPF) hielt Dr. Michael Kreß-Ludwig einen Impuls. Er ist Sprecher der AG Wirkung und leitet das Forschungsfeld Transdisziplinarität am ISOE. Sein Thema waren Ansätze der Wirkungsevaluation, ihre Herausforderungen und Spannungsfelder sowie Folgerungen für die Forschungsförderung.

Hier geht es zur FONA-Vernetzungsreihe: Gesellschaftliche Wirkung durch transdisziplinäre Forschung.
Kontakt: Dr. Michael Kreß-Ludwig


Bild: Milena Rößner, LLI, RWTH Aachen University

Stadt gemeinsam gestalten: Reallabor-Rundgang durch Aachen am 7. Oktober 2026

Wie wird partizipative Stadtentwicklung vor Ort lebendig? Gemeinsam mit der AG Reallabore des Netzwerks Stadtentwicklung NRW organisierten die GTPF-AG-Reallabore-Mitglieder Dr. Julia Backhaus und Gudrun

Rohde am 7. Oktober 2026 einen Rundgang zu fünf Orten kollaborativer Stadtentwicklung in der Aachener Innenstadt. Die Einblicke vor Ort und der Austausch untereinander boten vielfältige Anregungen, auch für die Reallaborarbeit in den Kommunen der Teilnehmenden.

Hier geht es zur Veranstaltungsseite, auf der auch die Stationen des Rundgangs aufgelistet sind.


Bild: Britta Acksel

TrafoNa-Promovierendentage 2026 am Wuppertal Institut

Vom 14.–16. Oktober fanden am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie die TrafoNa-Promovierendentage 2026 statt. Zu den Programmhighlights gehörten ein Workshop „Embody your PhD Journey“ mit Dr. Matthias Wanner, ein Kaminabend zu Berufsperspektiven nach der Promotion mit Prof. Dr. Benjamin Best, Dr. Georg Kobiela und Dr. Sonja Knobbe sowie eine Session mit Dr. Katrin Eling zur Frage, wie Forschung Wirkung entfaltet.

Alle Promovierenden, die zu Themen von Transformation und Nachhaltigkeit arbeiten, laden wir herzlich zu einer Bewerbung für die TrafoNa-Promovierendentage 2027 ein.

Hier mehr über die TrafoNa-Promovierendentage 2026 lesen.
Die TrafoNa-Promovierendentage werden von der Zempelin-Stiftung gefördert und finden in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung und der GTPF statt. Konzeption und Durchführung: Dr. Britta Acksel (Wuppertal Institut).


Bild:
Stephanie Brittnacher

PartWiss-Konferenzen 2027–2029 in Mittweida/Freiberg, Hamburg und München

Erstmals schrieb die TU Chemnitz im Rahmen der BMFTR-Förderung die Ausrichtung der PartWiss-Konferenzen zu Partizipation in der Wissenschaft offen aus. Ende September hat die Auswahlkommission aus 17 Einreichungen drei Ausrichtende ausgewählt: die Hochschule Mittweida gemeinsam mit der TU Bergakademie Freiberg (2027), die Universität Hamburg (2028) und die Technische Universität München (2029). Die GTPF und *mit:forschen!* sind assoziierte Partner bei PartWiss und haben die Ausschreibung und Auswahl unterstützt.

Hier mehr lesen.



Bild: GTPF

Nun auf Englisch verfügbar: GTPF-Positionspapier zur Bewertung transdisziplinärer Forschung

Alexandra Lux, Gabriela Michelini, Jessica Nuske, Matthias Bergmann, Thomas Jahn & Marc Wolfram

Das GTPF-Positionspapier 01-2026 „Bewertung der Qualitäten transdisziplinärer Forschung – ein Beitrag für eine exzellente transdisziplinäre Forschung“ ist nun auf Englisch verfügbar. Darin fordert die GTPF, transdisziplinäre Forschung als gleichwertigen wissenschaftlichen Modus anzuerkennen und ihre spezifischen Qualitäten – die enge Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Akteur*innen, die Integration unterschiedlicher Wissensformen, die Orientierung an realen Wirkungen und eine kritisch-reflexive Forschungspraxis – systematisch in Förderung und Evaluation zu verankern.

Jetzt auf Zenodo lesen.



Bild: Berlin University Alliance

Spotlights on Support Structures for Collaborative Research. An International Overview

Josefa Kny, Isabel Gahren, Nadin Gaasch & Rabea Sorka Sophie Tzschabran

Wie sehen Unterstützungsstrukturen für kollaborative Forschung weltweit aus? Eine neue Studie des TD-Lab der Berlin University Alliance gibt Einblicke in 15 Einrichtungen aus fünf Weltregionen – von Kanada bis Neuseeland.

Die vielfältigen Porträts zeigen, wie unterschiedlich Einrichtungen aufgestellt sind, welche Angebote sie machen und wie sie Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Gesellschaft unterstützen. Ob Beratung, Weiterbildung, Förderprogramme oder strategische Forschungsentwicklung: Die Beispiele bieten zahlreiche Anregungen und laden dazu ein, über die Gestaltung eigener Unterstützungsstrukturen nachzudenken.

Die Studie entstand im Rahmen der Online-Reihe „SPOTLIGHTS – Let’s Talk“ vom TD-Lab der Berlin University Alliance, in Kooperation mit dem Stifterverband, der GTPF und der ITD Alliance.

Neugierig geworden? Hier geht es zur Studie und auf der Website des TD-Lab zu weiteren Infos.



Bild: infodienst

Der spielende Mensch reloaded: Wie aus dem Spiel eine nächste Gesellschaft erwächst

Kultur wird gespielt, bevor sie erstarrt. Im Infodienst – Das Magazin für kulturelle Bildung (Nr. 161) zeigt Dr. Robert Jende von der anstiftung München und Sprecher der AG Performative Soziologie, warum gesellschaftliche Veränderung im Spiel beginnt: Dort entsteht das Neue, bevor es sich in Gewohnheiten und Verfahren verfestigt. Der Essay „Der spielende Mensch reloaded“ verbindet Huizingas Homo Ludens mit Erfahrungen aus den AG-Experimenten mit Manni Fest.

Zu lesen ist der Text in der aktuellen Ausgabe des Magazins infodienst.

Aktuelles aus der Community

News



Bild: RIFS, GFZ/Camier

Wenn Forschung unter Druck gerät: Rückblick auf das RIFS-Dialogforum

Wie bleibt Nachhaltigkeitsforschung widerstandsfähig, wenn der Gegenwind wächst? Das RIFS hat dazu im Dialogforum einen Raum für Austausch und Reflexion geschaffen.

Verschiedene Inputs aus Politik, Medien und Wissenschaft gab es von Tobias Dünow, Staatssekretär im Brandenburger Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, dem Wissenschaftsjournalisten Jan-Martin Wiarda und Susanne Buiter, Direktorin des GFZ Helmholtz-Zentrums für Geoforschung.
Danach diskutierten die Teilnehmenden über Wissenschaftsfreiheit, Agenda, Diversität und transformative Forschung.

Mehr zur Veranstaltung gibt es hier. Außerdem ist parallel zum Dialogforum ein RIFS Discussion Paper erschienen.



Rückblick: Forschung mitgestalten – Deutsche Zentrum für Psychische Gesundheit (DZPG) stellt den Forschungskompass Mentale Gesundheit auf PPI-Fachtagung vor

Bild: DZPG

Wie wird gelebte Erfahrung zur Grundlage von Forschung? Bei der DZPG-Fachtagung am 15. und 16. Oktober 2026 in Berlin stand die Mitgestaltung psychischer Gesundheitsforschung im Mittelpunkt. Vorgestellt wurde der Forschungskompass Mentale Gesundheit aus der partizipativen KOMMIT-Studie mit über 5.500 Befragten. Internationale Fachbeiträge, eine Diskussion mit Politik, Wissenschaft und Betroffenenvertretung sowie eine Beteiligungsbörse verbanden Forschung mit Öffentlichkeit.

Mehr zur Veranstaltung und zum Forschungskompass.



Bild: Stefan Eberl

Vom gesellschaftlichen Dialog bis zum Reallabor: Die STS der KU Eichstätt-Ingolstadt wächst

Die School of Transformation and Sustainability (STS) der KU Eichstätt-Ingolstadt stärkt partizipative Forschung. Neu berufen sind Prof. Dr. Karoline Augenstein, die in Reallaboren forscht, und Prof. Dr. Christina Seeger, die Kommunikation im Wandel untersucht. Erster Fellow ist Prof. Dr. Uwe Schneidewind, weitere Fellows folgen. Er gestaltet am 24. November 2026 den Eichstätter Bürger*innen-Dialog „Stadtplanung für alle?“ mit und fragt am 11. Januar 2027 mit Prof. Dr. Karoline Augenstein und Prof. Dr. Harald Pechlaner im STS-Talk: Braucht die Region Ingolstadt ein Reallabor?

Hier geht es zur Website der STS.



Bild: ISOE

Transdisziplinäre Forschung lernen: Trainings des ISOE für Wissenschaftler*innen

Wie lassen sich wissenschaftliches und gesellschaftliches Wissen verbinden? Das Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) vermittelt in Trainings die Grundlagen und Methoden transdisziplinärer Forschung. Die Themen reichen von der gemeinsamen Problemkonstitution über die Zusammenarbeit mit Praxisakteur*innen bis zur Reflexion gesellschaftlicher Wirkungen. Zuletzt fand ein Training für das Exzellenzcluster „Transforming Human Rights“ an der FAU Erlangen-Nürnberg statt.

Im Dezember folgen zwei Angebote im FWF-Programm #ConnectingMinds, eines in Wien und eines online, hier mehr lesen.
Kontakt: Dr. Michael Kreß-Ludwig



Bild: Einstein Research Unit “Coping with Affective Polarization”

Call for Abstracts: „Coping with Affective Polarization“

Wie lässt sich gesellschaftlicher Zusammenhalt in Zeiten zunehmender politischer Polarisierung stärken? Mit dieser Frage beschäftigt sich die internationale Konferenz „Coping with Affective Polarization“ am 27. und 28. Mai 2027 in Berlin. Gesucht werden Vorträge und Poster aus allen Phasen des Forschungsprozesses und aus unterschiedlichen Disziplinen. Für Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen stehen begrenzte Reisekostenzuschüsse zur Verfügung.

Abstracts (max. 300 Wörter) können noch bis zum 30. November 2026 eingereicht werden. Weitere Informationen gibt es hier.

Veranstaltungen


Bild: Flamingo e.V.

Die Stadt als Labor: Exkursion in den Heilkräutergarten Hevrîn Xelef

Heilwissen zwischen Grabsteinen: Auf der PartWiss 26 führt Dr. Robert Jende von der anstiftung München, Sprecher der AG Performative Soziologie, gemeinsam mit Dr. Sabine Sané von der Uni Freiburg und PD Dr. Thorsten Philipp von der TU Berlin (beide Sprecher*innen der AG Transdisziplinäre Didaktik) am Donnerstag, den 19. November, in den Heilkräutergarten Hevrîn Xelef in Berlin-Neukölln. Die Exkursion soll zeigen, wie urbane Brachflächen zu Orten von Heilung, Bildung und Transformation werden.

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Studio Nagelneu, Hermannstraße 103. Mehr lesen im Programm.



Bild: FernUniversität Hagen

Tagung „Forschungspraxis der Soziologie“ in Hagen

Wie entsteht soziologisches Wissen im Forschungsalltag? Die Tagung „Forschungspraxis der Soziologie“ **am 3. und 4. Dezember 2026 an der FernUniversität in Hagen** rückt Routinen, Brüche und Kooperationen des Forschens in den Mittelpunkt – mit einem Panel zu partizipativer Forschungspraxis. Mitorganisiert von der Sprecherin der AG Performative Soziologie PD Dr. Franka Schäfer (LMU München). Sie sind herzlich eingeladen.

Mehr Infos zur Veranstaltung gibt es hier.



Bild: Springer

Book Launch: Praxishandbuch Partizipation in der Wissenschaft

Ein Buch, das gemeinsam entstanden ist, sollte auch gemeinsam gefeiert werden! Am **4. Dezember 2026 ab 16:00 Uhr** sind Autor*innen, Mitwirkende sowie Forschende und Praktiker*innen der transdisziplinären und partizipativen Forschung zum Book Launch des Praxishandbuchs Partizipation in der Wissenschaft eingeladen. Ort ist der Veranstaltungssaal des **Museums für Naturkunde Berlin**. Es erwartet Sie ein kleines Rahmenprogramm und ein Empfang.

Mehr Infos und Anmeldung hier.


Bild: jarin13 von Getty Images / Canva

Digitale Mittagspause: Publizieren ohne Paywall

Wie lassen sich Forschungsergebnisse Open Access veröffentlichen und warum lohnt sich das (nicht nur) für Citizen-Science-Projekte? Am **11. Dezember 2026** gibt Katharina Schicketanz von open-access.network in der digitalen Mittagspause von *mit:forschen!* Einblicke in verschiedene Publikations- und Finanzierungsmöglichkeiten. Außerdem stellt sie das Projekt sowie hilfreiche Services und relevante Anlaufstellen vor.

Mehr Infos und Anmeldung hier.

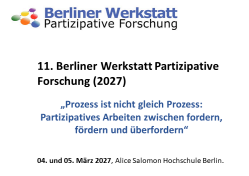


Bild: Berliner Werkstatt Partizipative Forschung

Berliner Werkstatt Partizipative Forschung 2027

„Prozess ist nicht gleich Prozess: Partizipatives Arbeiten zwischen fordern, fördern und überfordern“ ist das Motto der dann schon 11. Berliner Werkstatt Partizipative Forschung am **4. und 5. März 2027 an der Alice Salomon Hochschule Berlin.**

Das Programm mit der Anmeldemöglichkeit wird Mitte Dezember hier veröffentlicht.

Publikationen



Bild: Netzwerk Wissenschaftsmanagement

Impulspapier: Wissenschaftsmanagement profitiert von partizipativer Forschung – und umgekehrt

Nadin Gaasch, Ina Opitz & Katharina Brüssel

Ausgehend von der Beobachtung, dass die Potenziale partizipativer Forschung institutionell noch längst nicht ausgeschöpft sind, gibt das Impulspapier, das im Rahmen der Arbeit im Netzwerk Wissenschaftsmanagement e.V. erarbeitet wurde, konkrete Anregungen und Beispiele, um potenzielle Synergien von Wissenschaftsmanagement und partizipativer Forschung zu nutzen.

Jetzt auf Zenodo lesen.



Bild: Annual Reviews

Power in Transdisciplinary Sustainability Research: Theories, Manifestations, and Navigation Strategies

Livia Fritz, Stefanie Burkhart & Flurina Schneider

Wer bestimmt, welches Wissen in transdisziplinären Projekten Gewicht hat? Ein neues Review kartiert die globale Forschungslandschaft zu Macht in Ko-Produktionsprozessen der Nachhaltigkeitsforschung und zeigt, wo Machtverhältnisse Ziele, Strukturen und Prozesse prägen. Welche Strategien für eine reflexive, machtsensible Praxis die Autor*innen daraus ableiten, verrät das Paper.

Jetzt bei Annual Reviews lesen.



Bild: Beltz Juventa

Frisch erschienen! Sammelband „Partizipative Forschung in Sozialer Arbeit, Gesundheitswissenschaften und Kindheitspädagogik“

Timo Ackermann, Ina Schaefer, Gesine Bär & Robel Abay

An dem von Timo Ackermann, Ina Schaefer, Gesine Bär und Robel Abay herausgegebenen Sammelband sind auch Mitglieder der GTPF beteiligt und beleuchten darin unter anderem Ansätze partizipativer Forschung im Bereich Public Health.

Das Inhaltsverzeichnis und die Einleitung der Herausgeber*innen sind hier abrufbar.

Einladung zur Mitarbeit in unseren Arbeitsgruppen

In elf Arbeitsgruppen verfolgt die GTPF ihr Ziel, die Vernetzung und den Austausch der Forschenden untereinander und mit der Gesellschaft zu stärken sowie transdisziplinäre und partizipative Forschung und Lehre weiterzuentwickeln.

Die GTPF lädt alle interessierten Forschenden und Praktiker*innen im Feld der transdisziplinären und partizipativen Forschung ein, sich als GTPF-Mitglied an den Diskursen zu beteiligen und in den Arbeitsgruppen mitzuwirken.

Mitglieder können sich an die Geschäftsstelle wenden, um in die Verteiler der Arbeitsgruppen eingetragen zu werden, und bei allen anderen Fragen an die AG-Sprecher*innen.

Zu den Arbeitsgruppen

Werden Sie Mitglied der GTPF!

Die GTPF ist offen für alle Institutionen und Einzelpersonen aus Wissenschaft, Lehre und Praxis im deutschsprachigen Raum, die transdisziplinäre und partizipative Forschung durchführen bzw. unterstützen oder in diesen Bereichen aktiv werden wollen. Es gibt die Möglichkeit von Einzel- und Fördermitgliedschaften.

Jetzt Mitglied werden

Hinweis

Der nächste reguläre Newsletter erscheint voraussichtlich im Februar 2027. Vorschläge für Beiträge können bereits jetzt gerne an die Geschäftsstelle gesendet werden.

Vorschläge für Veranstaltungshinweise auf unserer Website können zudem unabhängig vom Newsletter jederzeit über dieses Formular eingereicht werden.

Sofern nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, spiegeln die Beiträge dieses Newsletters nicht die Position der GTPF wider.

Redaktion: Clara Seinsche, Julius Merkens

Impressum
Gesellschaft für transdisziplinäre und partizipative Forschung e.V.
c/o TU Berlin -ScSo-
Straße des 17. Juni 135
10623 Berlin

Tel: +49 (0) 30 314 775 02
Mail: info@gtpf.science

Vertreten durch den Vorstand:
Prof. Dr. Matthias Barth (Vorsitzender)
Dr. Miriam Brandt (Stellv. Vorsitzende)
Thomas Korbun (Kassenführer)

Vereinsregister: VR 40284 B
Registergericht: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg

Wenn Sie diesen Newsletter nicht länger erhalten wollen,
klicken Sie hier zum Abbestellen.